

# Amtsblatt

## der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

### Teil I

Nummer 21

Ausgegeben in München am 20. November 2006

Jahrgang 2006

### Inhalt

Seite

#### I. Rechtsvorschriften

Neunte Verordnung zur Änderung der  
Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft,  
Kinderpflege und Sozialpflege ..... 322

Verordnung zur Änderung der Berufs-  
fachschul-Errichtungsverordnung ..... 326

Verordnung zur Änderung der Gymna-  
sialschulordnung ..... 328

#### II. Bekanntmachungen der Bayeri- schen Staatsministerien für Un- terricht und Kultus und Wissen- schaft, Forschung und Kunst

Förderung des wissenschaftlichen Nach-  
wuchses und Verstärkung des Praxisbe-  
zugs in der Lehrerbildung sowie Weiter-  
entwicklung der Lehrerausbildung gemäß  
der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) .. 335

Zulassung von Lernmitteln ..... 337

#### III. Bekanntmachungen der Bayeri- schen Staatsregierung, anderer bayerischer Staatsministerien und sonstiger Stellen —

# I. Rechtsvorschriften

2236-4-1-1-UK

## Neunte Verordnung zur Änderung der Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege

Vom 4. Oktober 2006 (GVBl S. 802)

Auf Grund von Art. 45 Abs. 2, Art. 89 und 128 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

### § 1

Die Schulordnung für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege (Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege – BFSOHwKiSo) vom 4. September 1985 (GVBl S. 502, BayRS 2236-4-1-1-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. September 2001 (GVBl S. 659), wird wie folgt geändert:

#### 1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

##### a) § 11 erhält folgende Fassung:

„§ 11 Ethikunterricht und Unterricht in ethischer Erziehung“

##### b) In § 72 wird das Wort „Schülerzeitung“ durch den Klammerhinweis „(aufgehoben)“ ersetzt.

#### 2. In § 4 Abs. 1 Satz 3 wird das Wort „Ernährung“ durch das Wort „Forsten“ ersetzt.

#### 3. § 5 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

##### a) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Die Aufnahme in die Berufsfachschule für Kinderpflege und die Berufsfachschule für Sozialpflege setzt außerdem voraus, dass der Bewerber für den gewählten Beruf geeignet ist; hierzu sind ein ärztliches Zeugnis, das nicht älter als drei Monate sein soll, und – bei nicht unmittelbar fortgesetztem Schulbesuch – ein amtliches Führungszeugnis vorzulegen.“

##### b) Es wird folgender Satz 3 angefügt:

„<sup>3</sup>Bewerber mit einer anderen Muttersprache als Deutsch müssen außerdem nachweisen, dass sie über hinreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen.“

#### 4. § 10 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„<sup>1</sup>An den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Sozialpflege ist der Religionsunterricht

für die bekenntnisangehörigen Schüler Pflichtfach.“

#### 5. § 11 wird wie folgt geändert:

##### a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„Ethikunterricht und Unterricht in ethischer Erziehung“

##### b) In Abs. 1 wird das Wort „Schule“ durch die Worte „Berufsfachschule für Hauswirtschaft oder für Sozialpflege“ ersetzt.

##### c) Es wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Sind an einer öffentlichen Berufsfachschule für Kinderpflege mindestens acht Schüler, die am Unterricht im Fach Religionslehre und Religionspädagogik nicht teilnehmen, weil sie keiner Konfession angehören, für die Religionslehre und Religionspädagogik angeboten wird, muss für diese Schüler Unterricht in Ethik und ethischer Erziehung als Pflichtfach eingerichtet werden.“

#### 6. § 12 wird wie folgt geändert:

##### a) In Abs. 2 Satz 2 wird das Wort „Ernährung“ durch das Wort „Forsten“ ersetzt.

##### b) In Abs. 3 Satz 1 werden die Worte „ab dem zweiten Halbjahr“ durch die Worte „ab November“ und das Wort „Heim“ durch die Worte „Häuser für Kinder“ ersetzt.

#### 7. In § 16 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „im Benehmen mit dem Schulforum und“ durch die Worte „im Einvernehmen mit dem Schulforum und im Benehmen mit“ ersetzt.

#### 8. § 29 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Begriff „Anforderungen“ in Art. 52 Abs. 2 Satz 1 BayEUG bezieht sich auf den Umfang sowie auf die selbstständige und richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf die Art der Darstellung.“

#### 9. In § 31 Abs. 1 Satz 2 werden nach dem Wort „Sport“ die Worte „an den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Sozialpflege“ angefügt.

#### 10. § 33 wird wie folgt geändert:

##### a) Es wird folgender neuer Abs. 2 eingefügt:

„(2) <sup>1</sup>Schüler, die wegen Note 6 in einem Fach

oder Note 5 in zwei Fächern das Ziel der Jahrgangsstufe erstmals nicht erreicht haben und die in keinem weiteren Pflichtfach schlechtere als ausreichende Leistungen aufweisen, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten auf Probe vorrücken, wenn die Lehrerkonferenz zu der Auffassung gelangt, dass die Schüler die Mängel in den Fächern, in denen sie keine ausreichenden Leistungen erzielt haben, in absehbarer Zeit beheben werden. <sup>2</sup>In das Jahreszeugnis wird folgende Bemerkung aufgenommen: „Die Erlaubnis zum Vorrücken in die Jahrgangsstufe ... hat er/sie auf Probe erhalten.““

b) Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3.

c) Der bisherige Abs. 3 wird Abs. 4 und erhält folgende Fassung:

„(4) Zurückverwiesene Schüler, denen das Vorrücken auf Probe nach Art. 53 Abs. 6 Satz 2 BayEUG gestattet wurde, gelten im Folgejahr nicht als Wiederholungsschüler.“

d) Der bisherige Abs. 4 wird Abs. 5 und erhält folgende Fassung:

„(5) Schüler, die im abgelaufenen Schuljahr infolge nachgewiesener erheblicher Beeinträchtigung ohne eigenes Verschulden wegen Leistungsminderungen die Voraussetzungen zum Vorrücken nicht erfüllten (z. B. wegen Krankheit) und denen das Vorrücken auf Probe nicht gestattet wurde, gelten nicht als Wiederholungsschüler.“

11. § 43 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die schriftliche Prüfung erstreckt sich auf den gesamten Unterrichtsstoff der Fächer

– Deutsch und Kommunikation  
(Bearbeitungszeit 90 Minuten)

– Pädagogik und Psychologie  
(Bearbeitungszeit 90 Minuten).“

b) Es wird folgender neuer Abs. 4 eingefügt:

„(4) <sup>1</sup>Im Fach Deutsch und Kommunikation findet eine verpflichtende mündliche Prüfung als Gruppenprüfung mit vier bis sechs Prüflingen nach Maßgabe näherer Bestimmungen des Staatsministeriums statt. <sup>2</sup>Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf den gesamten Unterrichtsstoff des Fachs. <sup>3</sup>Die Prüfungszeit soll im Allgemeinen 5 Minuten je Prüfling betragen. <sup>4</sup>Über Verlauf, wesentlichen Inhalt und Ergebnis der mündlichen Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen.“

c) Der bisherige Abs. 4 wird Abs. 5; der bisherige Wortlaut wird Satz 1 und es wird folgender Satz 2 angefügt:

„<sup>2</sup>Im Fach Deutsch und Kommunikation findet eine mündliche Prüfung nach § 42 Abs. 4 bis 6 nicht statt.“

12. Dem § 49 Abs. 4 wird folgender Satz 4 angefügt:

„<sup>4</sup>Bewerber mit einer anderen Muttersprache als Deutsch müssen außerdem nachweisen, dass sie über hinreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen.“

13. § 50 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) <sup>1</sup>An der Berufsfachschule für Kinderpflege haben andere Bewerber über Abs. 1 hinaus in den Fächern Religionslehre und Religionspädagogik, Sozialkunde und Berufskunde, Ökologie und Gesundheit, Rechtskunde und Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung eine schriftliche Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von jeweils 45 Minuten und in den Fächern Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung, Werkerziehung und Gestaltung, Musik und Musikerziehung sowie Sport- und Bewegungserziehung eine praktische Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von jeweils 30 bis 60 Minuten, im Fach Hauswirtschaftliche Erziehung von 120 Minuten abzulegen. <sup>2</sup>Absolventen des Sozialpädagogischen Seminars legen die Prüfung nur in den Fächern Religionslehre und Religionspädagogik, Sozialkunde und Berufskunde, Rechtskunde, Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung, Sport- und Bewegungserziehung, nach Wahl des Teilnehmers Werkerziehung und Gestaltung oder Musik und Musikerziehung sowie nach Wahl des Teilnehmers Ökologie und Gesundheit oder Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung ab. <sup>3</sup>Bewerber, die keiner Konfession angehören, für die Religionslehre und Religionspädagogik an einer Berufsfachschule für Kinderpflege angeboten wird, legen die Prüfung im Fach Ethik und ethische Erziehung ab. <sup>4</sup>Statt der schriftlichen Prüfung kann eine mündliche Prüfung (Dauer jeweils 20 Minuten) durchgeführt werden. <sup>5</sup>Im Übrigen findet eine mündliche Prüfung nicht statt.“

b) Es wird folgender neuer Abs. 3 eingefügt:

„(3) <sup>1</sup>An der Berufsfachschule für Sozialpflege haben andere Bewerber über Abs. 1 hinaus in den übrigen Pflichtfächern des fachtheoretischen Lernbereichs eine schriftliche Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von jeweils 45 Minuten und in den übrigen Pflichtfächern des fachpraktischen Lernbereichs der Jahrgangsstufe 11 eine praktische Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von jeweils 30 bis 60 Minuten, im Fach Methodische Übungen Hauswirtschaft von 120 Minuten abzulegen. <sup>2</sup>Statt der schriftlichen Prüfung kann eine mündliche Prüfung (Dauer jeweils 20 Minuten) durchgeführt werden. <sup>3</sup>Im Übrigen findet eine mündliche Prüfung nicht statt.“

c) Der bisherige Abs. 3 wird Abs. 4.

14. In § 52 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „Ernährung“ durch das Wort „Forsten“ ersetzt.

15. § 72 wird aufgehoben.

16. Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Anlage 2

**Studentafel  
für die Berufsfachschulen für Kinderpflege**

<b>Fächer</b>	<b>Jahrgangsstufe 10</b>	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
Religionslehre und Religionspädagogik (nach Konfession) *)	2	1
Deutsch und Kommunikation	3	3
Englisch	2	1
Sozialkunde und Berufskunde	2	2
Pädagogik und Psychologie	3	4
Ökologie und Gesundheit	2	2
Rechtskunde	1	0
Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung	1	2
Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung	3	3
Werkerziehung und Gestaltung	3	2
Musik und Musikerziehung	2	2
Sport- und Bewegungserziehung	2	2
Hauswirtschaftliche Erziehung	3	2
Säuglingspflege	0	1
	29	27
Sozialpädagogische Praxis **)	6	7

\*) Beziehungsweise Ethik und ethische Erziehung im Fall des § 11 Abs. 3 BFSOHwKiSo

\*\*) Zeitstunden, soweit in außerschulischen Einrichtungen durchgeführt.“

## § 2

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2006 in Kraft. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 treten § 1 Nrn. 11 und 13 sowie für das zweite Schuljahr Nr. 16 am 1. August 2007 in Kraft.

München, den 4. Oktober 2006

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

Siegfried Schneider  
Staatsminister

KWMBI I 2006 S. 322

2236-4-2-1-UK

**Verordnung  
zur Änderung der  
Berufsfachschul-Errichtungsverordnung**

**Vom 4. Oktober 2006 (GVBl S. 806)**

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

**§ 1**

Die Verordnung über die Errichtung staatlicher Berufsfachschulen (Berufsfachschul-Errichtungsverordnung – BFSErrichtV) vom 7. September 2004 (GVBl S. 380, BayRS 2236-4-2-1-UK) wird wie folgt geändert:

**1. § 4 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt geändert:**

- a) Im zweiten Spiegelstrich wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt.
- b) Es wird folgender dritter Spiegelstrich eingefügt:  
 „– der in Spalte 2 Nr. 3.3 der Anlage 3 genannten Schule mit Ablauf des 31. Juli 2011 und“.

**2. Anlage 1 wird wie folgt geändert:**

- a) In Nr. 1.13 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 1.14“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 1.14 und 1.19“ ersetzt.
- b) In Nr. 1.14 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 1.13“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 1.13 und 1.19“ ersetzt.
- c) Es wird folgende Nr. 1.19 eingefügt:  

„1.19 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Schongau	Staatliche Berufsschule Schongau, Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 1.13 und 1.14“.	
---	--	--
- d) In Nr. 3.8 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 3.9“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 3.9 und 3.12“ ersetzt.
- e) In Nr. 3.9 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 3.8“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 3.8 und 3.12“ ersetzt.

- f) Es werden folgende Nrn. 3.11 und 3.12 eingefügt:

„3.11 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Regensburg	Staatliches Berufsbildungszentrum für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Kinderpflege Regensburg	
---	--	--

3.12 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Sulzbach-Rosenberg	Staatliche Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 3.8 und 3.9“.	
--	--	--

- g) In Nr. 4.13 wird das Wort „Korbflechtereie“ durch das Wort „Flechtwerkgestaltung“ ersetzt.

- h) In Nr. 5.1 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 5.2“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 5.2 und 5.11“ ersetzt.

- i) In Nr. 5.2 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 5.1“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 5.1 und 5.11“ ersetzt.

- j) Es werden folgende Nrn. 5.11 und 5.12 eingefügt:

„5.11 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Ansbach	Staatliche Berufsschule II Ansbach, Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 5.1 und 5.2	
--	--	--

5.12 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Höchststadt a.d.Aisch	Staatliches berufliches Schulzentrum Herzogenaurach-Höchststadt a.d.Aisch“.	
---	---	--

- k) In Nr. 6.4 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 6.5“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 6.5 und 6.14“ ersetzt.

- l) In Nr. 6.5 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 6.4“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 6.4 und 6.14“ ersetzt.

- m) Es wird folgende Nr. 6.14 eingefügt:



- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>„6.14 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Haßfurt</p> | <p>Heinrich-Thein-Schule,<br/>Staatliche Berufsschule Haßfurt,<br/>Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 6.4 und 6.5“</p> | <p>Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 7.5 und 7.6</p> |
|---|--|---|
- n) In Nr. 7.4 wird in Spalte 2 das Wort „Kinderpflege“ durch das Wort „Sozialpflege“ ersetzt.
- o) In Nr. 7.5 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 7.6“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 7.6 und 7.25“ ersetzt.
- p) In Nr. 7.6 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 7.5“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 7.5 und 7.25“ ersetzt.
- q) In Nr. 7.12 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 7.13“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 7.13 und 7.26“ ersetzt.
- r) In Nr. 7.13 werden in Spalte 3 die Worte „Berufsfachschule nach Nr. 7.12“ durch die Worte „Berufsfachschulen nach Nrn. 7.12 und 7.26“ ersetzt.
- s) In Nr. 7.17 werden in Spalte 3 ein Komma und die Worte „Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 7.24“ angefügt.
- t) In Nr. 7.23 werden in Spalte 3 ein Komma und die Worte „Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 7.27“ angefügt.
- u) Es werden folgende Nrn. 7.24 bis 7.27 angefügt:
- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>„7.24 Staatliche Berufsfachschule für Metalltechnik Füssen</p>              | <p>Staatliche Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf, Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 7.17</p> |  |
| <p>7.25 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Höchstädt a. d. Donau</p> | <p>Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau,</p>  |  |
- |   |  |
|---|--|
| <p>7.26 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Kempten (Allgäu)</p> | <p>Staatliche Berufsschule III Kempten, Staatliche Berufsfachschulen nach Nrn. 7.12 und 7.13</p> |
| <p>7.27 Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Neu-Ulm</p>          | <p>Staatliche Berufsschule Neu-Ulm, Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 7.23“.</p>              |
3. Anlage 3 wird wie folgt geändert:
- a) In Nr. 3.2 werden in Spalte 3 ein Komma und die Worte „Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 3.3“ angefügt.
- b) Es wird folgende Nr. 3.3 eingefügt:
- |   |   |
|---|---|
| <p>„3.3 Staatliche Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau</p> | <p>Staatliche Berufsschule Wiesau, Staatliche Berufsfachschule nach Nr. 3.2“.</p> |
|---|---|
- § 2
- <sup>1</sup>Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2006 in Kraft. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 treten § 1 Nr. 1, Nr. 2 Buchst. d, e, f bezüglich Nr. 3.11, Buchst. h, i, j, n, o, p, s, u bezüglich Nrn. 7.24 und 7.25 sowie Nr. 3 mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.
- München, den 4. Oktober 2006
- Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus
- Siegfried Schneider  
Staatsminister

2235-1-1-1-UK

**Verordnung  
zur Änderung der  
Gymnasialschulordnung**

**Vom 17. Oktober 2006 (GVBl S. 813)**

Auf Grund von Art. 9 Abs. 4 Satz 2, Art. 45 Abs. 2, Art. 89 und 128 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632; BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

§ 1

Die Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (Gymnasialschulordnung – GSO) vom 16. Juni 1983 (GVBl S. 681, BayRS 2235-1-1-1-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2005 (GVBl S. 153), wird wie folgt geändert:

1. § 52 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Bei Schülern des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit sozialwissenschaftlichem Profil setzt das Vorrücken in die Jahrgangsstufe 11 des achtjährigen Gymnasiums die erfolgreiche Ableistung eines Sozialpraktikums im Umfang von mindestens 15 Arbeitstagen und das Vorrücken in die Jahrgangsstufe 12 des neunjährigen Gymnasiums die erfolgreiche Ableistung eines mindestens dreiwöchigen Sozialpraktikums voraus.“



2. Anlage 1 erhält folgende Fassung:

„Anlage 1

### Studentafeln für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (achtjähriges Gymnasium)<sup>1)</sup>

#### A. Sprachliches (einschließlich Humanistisches) Gymnasium (SG)

Pflichtfächer <sup>2)</sup>	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch <sup>3)</sup>	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 5) 6) 7)</sup>	5	4	4	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 5) 6) 7)</sup>	–	4	4	4	3	3
Französisch/Italienisch/Russisch/Spanisch/ Griechisch <sup>3) 6)</sup>	–	–	–	4	4	4
Mathematik <sup>3)</sup>	4	4	4	3	4	3
Physik <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Chemie	–	–	–	–	2	2
Biologie	–	–	–	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	–	–	–
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	–	2	2	2	2	1 + 1
Geographie	2	–	2	2	–	2
Wirtschaft und Recht	–	–	–	–	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 <sup>13)</sup>	2	2	2
Intensivierung <sup>9)</sup>	3 <sup>15)</sup>	3 <sup>15)</sup>	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34-36<sup>16)</sup></b>	<b>34-36<sup>16)</sup></b>

**B. Naturwissenschaftlich–technologisches Gymnasium (NTG)**

<b>Pflichtfächer<sup>2)</sup></b>	<b>Jahrgangsstufen</b>					
	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch <sup>3)</sup>	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	5	4	4	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	–	4	4	4	3	3
Mathematik <sup>3)</sup>	4	4	4	3	4	3
Informatik	–	–	–	–	2	2
Physik <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Chemie <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Biologie	–	–	–	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	–	–	–
Profilstunden <sup>8)</sup>	–	–	–	2	2	2
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	–	2	2	2	2	1+1
Geographie	2	–	2	2	–	2
Wirtschaft und Recht	–	–	–	–	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 <sup>13)</sup>	2	2	2
Intensivierung <sup>9)</sup>	3 <sup>15)</sup>	3 <sup>15)</sup>	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34-36<sup>16)</sup></b>	<b>34-36<sup>16)</sup></b>

**C. Musisches Gymnasium (achtjährige Form – MuG)**

<b>Pflichtfächer<sup>2)</sup></b>	<b>Jahrgangsstufen</b>					
	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch <sup>3)</sup>	5	4	4	4	4	3
Englisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	5	4	4	3	3	3
Englisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	–	4	4	4	3	3
Mathematik <sup>3)</sup>	4	4	4	3	4	3
Physik <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Chemie	–	–	–	–	2	2
Biologie	–	–	–	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	–	–	–
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	–	2	2	2	2	1+1
Geographie	2	–	2	2	–	2
Wirtschaft und Recht	–	–	–	–	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Profilstunden <sup>8)</sup>	–	–	–	1	1	1
Musik <sup>3)</sup>	2	2	2	2	2	2
Instrument <sup>10)</sup>	1	1	1	1	1	1
Sport	2	2	2	3 <sup>14)</sup>	3 <sup>14)</sup>	3 <sup>14)</sup>
Intensivierung <sup>9)</sup>	3 <sup>15)</sup>	3 <sup>15)</sup>	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34–36<sup>16)</sup></b>	<b>34–36<sup>16)</sup></b>

**D. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)**

<b>Pflichtfächer<sup>2)</sup></b>	<b>Jahrgangsstufen</b>					
	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch <sup>3)</sup>	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	5	4	4	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein <sup>3) 4) 6) 7)</sup>	–	4	4	4	3	3
Mathematik <sup>3)</sup>	4	4	4	3	4	3
Physik <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Chemie	–	–	–	–	2	2
Biologie	–	–	–	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	–	–	–
Geschichte	–	2	2	2	2	1 <sup>17)</sup>
Geographie	2	–	2	2	–	2

<b>wirtschaftswissenschaftliches Profil (WSG-W)</b>						
Wirtschaft und Recht <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Sozialkunde	–	–	–	–	2	1 <sup>17)</sup>
Wirtschaftsinformatik	–	–	–	2	2	2
Profilstunden <sup>8)</sup>	–	–	–	–	–	2

<b>sozialwissenschaftliches Profil (WSG-S)</b>						
Wirtschaft und Recht	–	–	–	–	2	2
Sozialkunde <sup>3)</sup>	–	–	–	2	2	2
Sozialpraktische Grundbildung <sup>12)</sup>	–	–	–	2	2	2
Profilstunden <sup>8)</sup>	–	–	–	–	–	1

Kunst <sup>11)</sup>	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 <sup>13)</sup>	2	2	2
Intensivierung <sup>9)</sup>	3 <sup>15)</sup>	3 <sup>15)</sup>	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>31<sup>15)</sup></b>	<b>33<sup>15)</sup></b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34–36<sup>16)</sup></b>	<b>34–36<sup>16)</sup></b>

## Fußnoten zu den Stundentafeln

- 1) Für zweisprachige Züge gelten modifizierte Stundentafeln, die das Staatsministerium festlegt.
- 2) In einstündigen Pflichtfächern kann der Unterricht in Epochen erteilt werden.
- 3) Dieses Pflichtfach ist Kernfach. Am WSG mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist Wirtschaft und Recht Kernfach, am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil (WSG-S) Sozialkunde.
- 4) Englisch ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache.
- 5) Latein ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache. Auf Antrag kann vom Staatsministerium eine Sprachenfolge von drei modernen Fremdsprachen genehmigt werden. Am Humanistischen Gymnasium ist Latein verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache (vgl. Art. 9 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BayEUG).
- 6) Die Festlegung der Fremdsprachenfolgen an den an der Schule eingerichteten Ausbildungsrichtungen obliegt im Rahmen der vorstehenden Vorgaben und im Rahmen des der Schule zustehenden Budgets an Lehrerwochenstunden der Schule im Benehmen mit dem Elternbeirat.
- 7) Die Schule kann nach Jahrgangsstufe 9 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten die Ablösung der 1. oder 2. Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anbieten. In Ausnahmefällen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in den ersten vier Wochen der Jahrgangsstufe 10 ein Zurückwechseln zur ersetzten Fremdsprache genehmigen. Der Unterricht in der neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache wird im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen.
- 8) Die Profilstunden werden am Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium zur Stärkung von Chemie und Physik, am Musischen Gymnasium zur Stärkung des musischen Profils (insbesondere Kunst) und am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasium zur Stärkung der wirtschafts- und sozialkundlichen Fächer eingesetzt.
- 9) Die Intensivierungsstunden sollen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen unterstützen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Potenziale von besonders Begabten zielgerichteter zu fördern. Bei der Zuordnung zu den Fächern können auch schulische Schwerpunktsetzungen (Schulprofil) berücksichtigt werden. Die Intensivierungsstunden dienen nicht der Vermittlung neuer Lehrplaninhalte.
- 10) Die Note im Instrumentalspiel geht in die Fachnote Musik ein. Der Unterricht im Instrumentalspiel kann nicht in Epochen erteilt werden.
- 11) Am WSG kann im sozialwissenschaftlichen Profil statt des Faches Kunst in den Jahrgangsstufen 7 und 8 das Fach Textilarbeit mit Werken mit gleicher Stundenzahl angeboten werden, solange an der Schule Fachlehrkräfte für Textilarbeit mit Werken vorhanden sind.
- 12) Das Sozialpraktikum ist ganz oder überwiegend in der unterrichtsfreien Zeit bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 abzuleisten (vgl. auch § 52 Abs. 3 Satz 2 GSO).
- 13) Eine Sportstunde kann von der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 5 oder 6 verlegt werden.
- 14) Die dritten Sportstunden in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 können Profil verstärkend eingesetzt werden (z.B. Tanz, Pantomime, Bewegungskünste). Sie können auch ganz oder teilweise in die Unterstufe verlagert werden.
- 15) Eine der drei Intensivierungsstunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 darf mit dem Fachunterricht verbunden werden, indem die vorgesehenen zwei Lehrerstunden (je Intensivierungsstunde) zur Teilung von Klassen im Fachunterricht (vor allem in den Kernfächern, aber auch in Natur und Technik) verwendet werden.
- 16) In den Jahrgangsstufen 9 und 10 sind die Intensivierungsstunden nur für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf verpflichtend (z.B. Schülerinnen und Schüler, die auf Probe vorrücken oder deren Vorrücken gefährdet ist). Sofern die Schülerinnen und Schüler keinen besonderen Förderbedarf haben, steht es ihnen frei, ob und inwieweit sie die Intensivierungsstunden in Anspruch nehmen wollen. Dadurch können sie ihre wöchentliche Unterrichtszeit auf 35 oder 34 Stunden reduzieren.
- 17) WSG-W: Geschichte und Sozialkunde werden in Jahrgangsstufe 10 gekoppelt.“

3. In Anlage 5 Nr. 1.1 wird nach dem Wort „Japanisch,“ das Wort „Polnisch,“ eingefügt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2006 in Kraft.

München, den 17. Oktober 2006

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

Siegfried Schneider  
Staatsminister



## II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

221013-UK

### Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung sowie Weiterentwicklung der Lehrerausbildung gemäß der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)

**Gemeinsame Bekanntmachung  
der Bayerischen Staatsministerien  
für Unterricht und Kultus  
und**

**für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

vom 26. Oktober 2006 Nr. III.10-5 S 4006-PRA76 864

#### I. Allgemeines

Seit dem Doppelhaushalt 1995/96 stehen im Einzelplan 15 bei den Sammelansätzen für die Universitäten (Kap. 15 28 I Tit. 422 31) Abordnungsstellen für Abordnungen aus dem Schulbereich zur Verfügung. Die Stellen sollen flexibel sowohl für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch für die Stärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung verwendet werden. Bei einer Abordnung zur Nachwuchsförderung sollen beide Zwecke miteinander kombiniert werden.

Über die zur Nachwuchsförderung und zur Verstärkung des Praxisbezugs bestimmten Stellen hinaus wurden zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Lehrerbildung in der Folge weitere Abordnungsstellen zur Verfügung gestellt, die die Erfüllung zusätzlicher Anforderungen an die Lehrerbildung durch Änderungen der LPO I ermöglichen sollen. Auch diese Stellen dienen der Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung. Sie sollen vor allem für den weiteren Ausbau der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung bei allen Lehramtsstudiengängen, für die Einführung neuer Fächer bzw. Fächerverbindungen sowie zur Verbesserung der pädagogischen Qualifikationen eingesetzt werden.

#### II. Abordnungen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehrerbildung

1. Bei Abordnungen zur Promotion beträgt die Lehrverpflichtung an der Universität 9 Lehrveranstaltungsstunden; übernimmt die Lehrkraft die Betreuung eines halbtägigen studienbegleitenden Praktikums an einer Schule und nimmt sie regelmäßig selbst daran teil, beträgt sie 7 Lehrveranstaltungsstunden.

Bei Abordnungen zur Habilitation beträgt die Lehrverpflichtung an der Universität 5 Lehrveranstaltungsstunden.

Bei Teilabordnungen beträgt die Lehrverpflichtung den entsprechenden Teil, mindestens jedoch 2 Lehrveranstaltungsstunden. Ein Ausgleich über mehrere Semester ist möglich.

2. Eine Abordnung zur Nachwuchsförderung in der Lehrerbildung setzt voraus, dass die Lehrkraft beide Prüfungen für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit mindestens gutem Erfolg abgelegt und in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens das Gesamturteil „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ oder eine entsprechende Beurteilung erhalten hat; bei einer ersten dienstlichen Beurteilung genügt das Gesamturteil „Leistung, die den Anforderungen insgesamt entspricht“. Liegt nur eine Probezeitbeurteilung vor, ist eine aktuelle Leistungsfeststellung notwendig, die zu dem Gesamturteil „Leistung, die den Anforderungen insgesamt entspricht“ gelangt.
3. Die abzuordnende Lehrkraft soll zu Beginn der Abordnung im Falle der Promotionsförderung das 35. Lebensjahr, im Falle der Habilitationsförderung das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.
4. Die Abordnungsdauer soll zwei Jahre, in naturwissenschaftlichen Fächern zweieinhalb Jahre nicht überschreiten. Gefördert wird die Schlussphase der Promotion beziehungsweise der Habilitation. Es muss begründete Aussicht bestehen, dass die geförderte Lehrkraft die Promotion beziehungsweise die Habilitation im Förderungszeitraum mit Erfolg abschließt.
5. Die Lehrkraft hat ihren Antrag, in dem der Stand der Promotion beziehungsweise Habilitation darzulegen ist, mit einer Einverständniserklärung der Universität bei der Schule zu stellen, die ihn auf dem Dienstweg mit einer Stellungnahme über die Eignung der Lehrkraft für die Lehrerbildung bis spätestens 1. März eines Jahres dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Entscheidung vorlegt.

Die Universität hat mit ihrer Einverständniserklärung dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine schriftliche Äußerung des Professors oder der Professorin, der oder die die Dissertation betreut, zu den Erfolgsaussichten der Promotion und zum voraussichtlichen Zeitpunkt der mündlichen Doktorprüfung vorzulegen; im Falle einer Habilitationsförderung ist der Einverständniserklärung

klärung eine schriftliche Äußerung der Fakultät über die Erfolgsaussichten des Habilitationsverfahrens und den Zeitpunkt seines voraussichtlichen Abschlusses beizufügen.

Vor einer Entscheidung hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Einvernehmen des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst einzuholen.

6. Die Abordnungen werden grundsätzlich zum Beginn eines Schuljahres ausgesprochen.
7. Von den Geförderten wird erwartet, dass sie sich auf entsprechende freie Stellen an bayerischen Universitäten bewerben oder sich auf Anforderung dort zur Verfügung stellen und bereit sind, in der bayerischen Lehrerbildung tätig zu sein.
8. Ein Anspruch auf eine Verwendung in der Lehrerbildung ist mit der Förderung nicht verbunden.

### III. Abordnung ausschließlich zur Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung

1. Bei Abordnungen zur Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung beträgt die Lehrverpflichtung der abgeordneten Lehrkraft an der Universität 17 Lehrveranstaltungsstunden; übernimmt die Lehrkraft die Betreuung eines halbtägigen studienbegleitenden Praktikums an einer Schule und nimmt sie selbst daran teil, beträgt sie 15 Lehrveranstaltungsstunden.

Bei Teilabordnungen beträgt die Lehrverpflichtung den entsprechenden Teil. Ein Ausgleich über mehrere Semester ist möglich.

2. Eine Abordnung zur Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung setzt voraus, dass die Lehrkraft beide Lehramtsprüfungen für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit mindestens gutem Erfolg abgelegt und in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens das Gesamturteil „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ oder eine entsprechende Beurteilung erhalten hat sowie durch Erfahrung in der Schulpraxis ausgewiesen ist. Bei einer ersten dienstlichen Beurteilung genügt das Gesamturteil „Leistung, die den Anforderungen insgesamt entspricht“. Liegt nur eine Probezeitbeurteilung vor, ist eine aktuelle Leistungsfeststellung notwendig, die zu dem Gesamturteil „Leistung, die den Anforderungen insgesamt entspricht“ gelangt.
3. Eine Abordnung zur Verstärkung des Praxisbezugs erfolgt in der Regel für bis zu drei Jahre. Eine Verlängerung der Abordnung soll zwei Jahre nicht überschreiten.
4. Anträge auf Abordnungen haben die Universitäten dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus bis spätestens 1. März eines Jahres vorzulegen. Neben der Benennung der Lehrkraft, deren Abordnung beantragt wird, und ihrer Schule muss der Antrag Angaben zu den Aufgaben der Lehrkraft an der Universität, zu ihrer Eignung hierfür und zur Notwendigkeit der Abordnung enthalten.

Die Lehrkraft erklärt gegenüber der Schule ihr schriftliches Einverständnis zur Abordnung, die

es auf dem Dienstweg dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Entscheidung vorlegt.

Vor einer Entscheidung hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Einvernehmen des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst einzuholen.

5. Die Abordnungen werden grundsätzlich zum Beginn eines Schuljahres ausgesprochen.

### IV. Abordnung zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung gemäß der LPO I

1. Die Abordnung erfolgt in der Regel für die Dauer von fünf Jahren.
2. Im Übrigen gelten bei Abordnungen zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung gemäß der LPO I die Regelungen über die Abordnung ausschließlich zur Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung (Ziffer III) entsprechend.

### V. Schlussbestimmungen

1. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 2006 in Kraft.
2. Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Förderung des Dozentennachwuchses und Verstärkung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung vom 25. November 1996 (KWMBI I S. 426) tritt mit Ablauf des 30. November 2006 außer Kraft.

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

E r h a r d  
Ministerialdirektor

Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Friedrich Wilhelm R o t h e n p i e l e r  
Ministerialdirektor

223011.114-UK

**Zulassung von Lernmitteln****Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus****vom 8. November 2006 Nr. III.4-5 S 1321.1-5.115 184**

Die nachstehend aufgeführten Lernmittel werden zum Gebrauch im Unterricht an den bayerischen Schulen für die im Einzelnen angegebenen Schularten zugelassen.

Die mit \* gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung.

Die mit <sup>R</sup> gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung **und** berücksichtigen die vom Rat für deutsche Rechtschreibung vorgelegten und von der Kultusministerkonferenz Anfang März 2006 beschlossenen Änderungen.

**Lernmittelfreie Lernmittel****Allgemein bildende Schulen****Grundschule****Deutsch – Die Schriftsprache erwerben****Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**<sup>R</sup>Leporello**, *Miteinander sprechen – schreiben – lesen, Bayern*:

**1:** hrsg. v. Ulrich, BN 125061, Aufl. 06/**Druck B106**, 16,95 €, ZN 124/01-V (20.11.06)

**Hauptschule****Deutsch – Kombinierte Sprach- und Lesebücher****Cornelsen Verlag, Berlin/München:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**\*Das Hirschgraben Deutschbuch**, *Hauptschule Bayern*:

**R8:** v. Bonora u.a., BN 604772, 1. Aufl. 06/**2. Druck 06**, 18,25 €, ZN 253/05-V (20.11.06)

**Oldenbourg Schulbuchverlag, München:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**\*Deutschprofi B**, *Lese- und Sprachbuch*:

**R6:** hrsg. v. Knapp, BN 10006, 2. Aufl. 06, 17,95 €, ZN 129/05-V (20.11.06)

**Deutsch*****– Rechtschreiben, Sprachbetrachtung und schriftlicher Sprachgebrauch*****Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig:**

**<sup>R</sup>Unser Wortschatz**, v. Melzer u.a., BN 120601, Aufl. 06/**Druck A1**, 8,95 €, ZN 189/06-V (20.11.06), zugl. f.d. Jgst. 5 – 7

**Realschule****Deutsch – Lesebücher****Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**\*Zwischen den Zeilen**, *Realschule Bayern*, v. Janda u.a.:

**R5:** BN 122235, Aufl. 01/**Druck B106**, 18,95 €, ZN 155/01-R6 (20.11.06)

**Deutsch – Sprachlehre und Rechtschreiben****Cornelsen Verlag, Berlin/München:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**\*Das Hirschgraben Sprachbuch**, *Realschule Bayern*:

**R5:** *Jetzt mit Zusatzseiten zum Schulaufgabentraining!* v. Bildl u.a., BN 606090, 2. Aufl. 06, 17,50 €, ZN 92/01-R6 (20.11.06)

**Oldenbourg Schulbuchverlag, München/****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****Hinweis:**

Die nachfolgend genannten Werke gelten nach § 17 Abs. 2 ZLV in ihrer bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**\*Sprache gestalten**, hrsg. v. Hertel:

**R8:** BN 82198, 1. Aufl. 02/**Druck 06**, 19,45 €, ZN 172/02-R6 (20.11.06)

**R9:** BN 82199, 1. Aufl. 03/**Druck 06**, 19,45 €, ZN 105/03-R6 (20.11.06)

**R10:** BN 82200, 1. Aufl. 04/**Druck 06**, 19,45 €, ZN 52/04-R6 (20.11.06)

**Religionslehre – katholisch****Kösel-Verlag, München:**

**\*Reli Realschule**, hrsg. v. Hilger/Reil:

**R8:** BN 50678, Aufl. 06, 11,95 €, ZN 208/06-R6 (20.11.06)

**Gymnasium****Englisch****Ernst Klett Verlag, Stuttgart:**

**\*Learning English – Grammar in Profile**, *Grammatisches Übungsbuch für Fortgeschrittene*, hrsg. v. Hel-

lyer-Jones u.a., BN 506241, 2. Aufl. 06, 17,90 €, ZN

70/05-G9 (20.11.06), zugel. **ab** Jgst. 11, **befr. b.z. Abl. d. Schj. 10/11**

### Französisch

**Cornelsen Verlag, Berlin/München:**

**\*À plus! Grammatikheft**, zugel. in Französisch als 1. und 2. FS, v. Gregor: **R3**: BN 220869, 1. Aufl. 06/2. **Druck 06**, 5,95 €, ZN 188/06-G8 (20.11.06), zugel. für die Jgst. 7 bzw. 8

### Sport

**Promotion Service Zenk, Forchheim:**

**\*Leistungskurs Sport**, v. Weineck u.a.:  
**RIII**: *Bewegungswissenschaftliche und gesellschafts-politische Grundlagen*, BN 017835, 2. Aufl. 06, 22,90 €, ZN 193/06-G9 (20.11.06), zugel. im LK, **befr. b.z. Abl. d. Schj. 10/11**

## **Berufliche Schulen**

### Fachoberschule / Berufsoberschule

### Englisch

**Cornelsen Verlag, Berlin/München:**

**RFocus on Success**, *The new edition*, Erweiterte Ausgabe, v. Clarke u.a., BN 200351, 1. Aufl. 06, 23,95 €, ZN 205/06-FO/BO (20.11.06)

## **Nicht lernmittelfreie, aber zulassungspflichtige Lernmittel**

### **Allgemein bildende Schulen**

### Hauptschule

### Englisch

**Ernst Klett Verlag, Stuttgart:**

**\*Let's go – Workbook**, Bayern:  
**R3**: v. Daymond u.a., BN 547435, 1. Aufl. 06, 7,70 €, ZN 29/06-V (20.11.06), zugel. f.d. Jgst. 7  
**\*Let's go – Workbook für M-Züge**, Bayern:  
**R3**: v. Daymond u.a., BN 547475, 1. Aufl. 06, 8,95 €, ZN 30/06-V (20.11.06), zugel. f.d. Jgst. M7

Die Zulassung der Unterrichtswerke tritt am 20. November 2006 in Kraft.

E r h a r d  
Ministerialdirektor